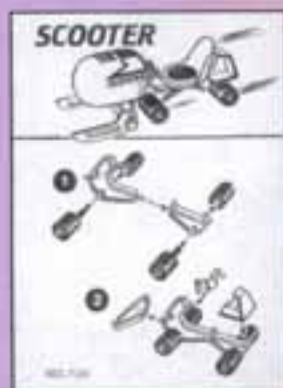


Kapselfiguren-Bericht

Auch heute gibt es wieder eine Fülle an interessanten Kapselfiguren vorzustellen. Fangen wir gleich an:

Den Anfang macht diesmal ein Fahrzeug, kurz als "Scooter" bezeichnet. Es besteht aus einem Chassis,



einem Sitz, Rädern, Lenkrad, Kufen und einer mit einem Aufkleber versehenen Kapsel. Den Scooter gibt es gleich in drei Farbversionen, wobei folgende Teile immer dieselbe Farbe tragen müssen: Chassis und Prallklotz hinterm Sitz, dann Sitz und Kufen, und des Weiteren das Lenkrad. Diese Teile können in den Farben gelb, blau und weiß variieren, Räder und Kapsel haben immer dieselbe Farbe. Insgesamt trägt der Scooter drei Aufkleber, wobei 2 davon eher ästhetischer Funktion sind, denn einer ist ein schwarzer Punkt, der einfach auf den Sitz geklebt wird und einer ein rotes Trapez für den hinteren Prallklotz. Der Aufkleber, der um die Kapsel gelegt wird, ist sehr häufig beschmutzt oder fehlt ganz, genauso wie die Kufen oder das Lenkrad. Auch das

Chassis, nur von einem kleinen Stift zusammengehalten, ist sehr bruchempfindlich.

Ein eher unauffälliges, aber gar nicht mal so häufiges Teil ist die "Geldbox", die 1991 noch einmal in ähnlicher gelber Aufmachung erschien. In der Kapsel befindet sich ein weißer Korpus mit einem Plättchen, welches von einer starken Feder gegen die einzuschiebenden Münzen gedrückt wird und damit deren Halt gewährt.

Mit einem Band, das man durch das Loch an der Kapseloberseite befestigt, ließ sich die Geldbox um den Hals tragen. Sehr häufig fehlt die rote Schließkapsel. Etwas ganz Besonderes ist der einzig erschienene runde BPZ, der wie eine Münze im Kapselinneren verwahrt war.



Ein sehr funktionelles und heiß begehrtes Stück ist der "Abfalleimer". Mittels richtiger Trittmechanik (wer hat sich schon mal wirklich Gedanken gemacht, wie das funktioniert?) wird der Kapseldeckel auf- und zugeklappt. Dies geschieht durch eine sich in der schwarzen Röhre befindliche Stange, die bei Druck auf



den Fußhebel hinten nach oben gedrückt wird und somit den Deckel anhebt. Diese Stange ist auch die Schwachstelle

des Objekts, da sie nicht mit den anderen Teilen verankert ist und damit leicht herausfällt und dem Staubsauger unweigerlich zum Opfer fällt. Der BPZ ist in ungewöhnlichem Format und ohne Bezeichnung erschienen.

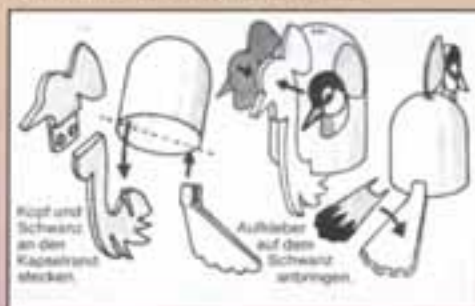
"Jumbus, der Mammut" ist das erste der fünf hier präsentierten Tierfiguren. Recht ausladend mit seinen geschwungenen Stoßzähnen, wurde wie bei "Kranich, das Tischmobile" und dem "Wackelpinguin" nur die große Kapselhälfte direkt in die Figur mit eingebaut. Jumbus trägt 6 Aufkleber, die



im Gegensatz zum winzigen Schwanz aber so gut wie verloren gehen. Der Schwanz ist nachträglich so gut wie gar nicht mehr aufzutreiben, hier sollte man lieber zur vollständigen Figur greifen. Sehr rar ist die vollständige Aufkleberfolie, die auch gleichzeitig der BPZ ist."



"Kranich das Tischmobile" balanciert auf einer dreiteiligen roten Stange, die auf die kleine Kapselhälfte gesteckt wird. Pustet man die Figur leicht seitlich an, dreht sie sich recht flott. Die 5 Aufkleber sind nicht alle immer in gutem Zustand. Besonders die Flügel litten darunter, dass man sie über den Kapselrand hinaus kleben sollte. Der BPZ ist im für Kapselfiguren dieser Periode nicht ganz untypischen langen Format gedruckt.



Der "Wackelpinguin", nur komplett mit Schnur und kleiner Kapselhälfte als Gewicht, läuft, sofern man das Gewicht über die Tischkante hängen lässt, wackelnd seinem Kind entgegen. Diese Figur gehört zu den seltensten Kapselfiguren



überhaupt, an ihr ist eigentlich alles selten, doch besonders häufig fehlen die Augen und das Kind

sowie die Stange dazu. Der BPZ ist mit kompletten Aufklebern eine Rarität.

"Frostiline, die Pinguin mit ihrem Kind" ist trotz hoher Katalogwerte noch eher häufig zu bekommen, aber trotzdem natürlich sehr ansehn-



lich, da aus einem Ei gleich zwei Figuren entstehen. Die Figuren sind eigentlich identisch gebaut, einziger Unterschied ist die Größe und das bei der Mutter natürlich die Eikapsel selber verbaut wurde. Was bei ihr nicht zum Problem wird, ist das große Manko des Kleinen: die Flossen sind hier ruck zuck verschwunden. Der BPZ ist auch sehr nett gestaltet und nicht gerade häufig.

Bis zum nächsten Mal

Jens Küntzer, ESSEN

